Wildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung

Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.30 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1.66 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 50 bei der Oberamtssparkasse Neuenbürg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Häberle & Co., Wildbad; Pforzheimer Gewerbebank Filiale Wildbad. — Postscheckkonto 29174 Stuttgart.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Auskunfterteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkursfällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachlaßgewährung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gack, Wildbad i. Schw., Wilhelmstraße 86, Telephon 479. — Wohnung: Hans Bollmer

Nummer 66 | Fernruf 479 | Samstag, den 19. März 1932 | Fernruf 479 | 67. Jahrgang.

Die Haussuchungen in Preußen

Einspruch der Reichstagsfraktion der NSDAP.

Berlin, 18. März. Die Reichstagsfraktion der Nationalsozialistischen Partei hat in einem Telegramm an den Reichsinnenminister Gröner gegen die Durchsuchungen der preußischen Gaustellen der NSDAP. Einspruch erhoben. Das Vergehen des Ministers Severing sei eine reine Wahlmache einer sich in ihrer Machtstellung bedroht fühlenden internationalen Partei.

Erklärung Hitlers

München, 18. März. Adolf Hitler sagt in einer öffentlichen Erklärung: Durch den nach alten Rezepten aufgezogenen Verhaftungs- und Beschlagnahmerummel Severings solle der Oeffentlichkeit die Meinung eingegeben werden, als ob die NSDAP. und ihre Organisationen beabsichtigen, ungesetzliche Maßnahmen in einem Augenblick zu ergreifen, da die gesetzmäßige Entwicklung ihr bereits die Stellung der stärksten Partei Deutschlands gegeben hat. Die Anordnung der Bereitschaft der SA.-Leute in der Wahlnacht ist bisher noch bei jeder Wahl durchgeführt worden, um das Abschlachten einzelgehender SA.- und SS.-Männer durch die Genossen der Partei des Herrn Severing, des Reichsbanners, der Eisernen Front und der ihnen wesens- und wahlverwandten Kommune zu verhindern. In der Tat ist auch die Richtigkeit dieser Maßnahme dadurch erwiesen, daß den sozialdemokratischen und kommunistischen Mordabsichten am letzten Wahltag weniger Leute als sonst zum Opfer gefallen sind. Im übrigen habe ich von dieser Bereitstellung dem Reichsinnenminister eine Woche vorher durch Stabschef Hauptmann a. D. Röhm Kenntnis gegeben. Nach den Erhebungen der Parteidienststelle ist die Unhaltbarkeit der Beschuldigungen des Herrn Severing zutage getreten. Ich werde am Freitag durch den Stabschef der Oeffentlichkeit den Beweis dafür und für die unbedingte Gesetzlichkeit der NSDAP. und ihrer Handlungen liefern.

*

Hitler fordert die Parteimitglieder auf, sich auch durch die neueste Tat Severings zu keiner Ungesetzlichkeit herausfordern zu lassen, aber mit dem höchsten Fanatismus im Sinn der nunmehr auszugebenden Richtlinien zu arbeiten. Ueber das Vorgehen der preußischen Polizei und die hiebei unterlaufenen Ungesetzlichkeiten solle sofort an den Leiter der Rechtsabteilung der NSDAP., Rechtsanwalt Dr. Frank II in München, Bericht erstattet werden.

Erklärung des Reichsinnenministers

Berlin, 18. März. Der Reichsinnenminister veröffentlicht folgende Erklärung: Es ist zutreffend, daß Herr Röhm einige Tage vor den Wahlen mir als Reichsinnenminister hat melden lassen, daß er beabsichtige, für den Wahltag die SA. in ihren Unterkunftsräumen geschlossen zusammenzuhalten, um allen Zusammenstößen auf der Straße vorzubeugen. Gegen diese Maßnahmen bestanden beim Reichsministerium des Innern keine Bedenken, besonders auch deshalb, weil durch die Verantwortlichkeit der obersten SA.-Leitung für alle etwaigen Vorkommnisse klar festgestellt war. Der ruhige Verlauf des Wahltags hat der Auffassung des Reichsinnenministers recht gegeben.

Was die in den letzten Tagen verbreiteten Nachrichten über „Mobilmachung" der SA. und „Putschabsichten" anbetrifft, so handelt es sich dabei um altbekannte Nachrichten. Soweit es sich um neue Nachrichten handelt, werde ich sie nachprüfen. Selbstverständlich wird von mir die nationalsozialistische Bewegung dauernd sorgfältig beobachtet und jede Nachricht auf ihre Richtigkeit nachgeprüft. Ich habe den preußischen Minister des Innern gebeten, mir schleunigst das bei den Haussuchungen der letzten Tage gefundene Material zugänglich zu machen. Nach Prüfung desselben werde ich meine weiteren Entschlüsse fassen.

*

Vom preußischen Ministerium des Innern wird halbamtlich mitgeteilt, das Ergebnis der polizeilichen Ermittlungen liege noch nicht vor. Das Vorgehen habe weniger politischen als polizeilichen Charakter gehabt.

Köln, 18. März. Die Haussuchung bei der Kölner Gauleitung der NSDAP. hat kein Ergebnis gehabt.

100× BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA = 50 ₰

Mit einer kleinen Tube zu 50 Pfg. können Sie mehr als 100× Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und nie hart wird.

Tagesspiegel

Der preußische Landtag ist am Freitag geschlossen worden.

Der deutsche Geschäftsträger in London, Graf Bernstorff, hat im englischen Außenministerium die ernsten Auffassungen der Reichsregierung über die Lage im Memelland zum Ausdruck gebracht.

Der frühere englische Erstminister Lloyd George hat ein Buch „Die Wahrheit über die Reparationen und die Kriegsschulden" geschrieben, das in den nächsten Tagen erscheinen soll. — Man kann auf die Wahrheit, die Lloyd George sagen will, gespannt sein. Wenn er nur auch darüber die Wahrheit sagen wollte, wer den Krieg verschuldet hat. Von seinem früheren Ministerkollegen Grey müßte er doch manches erfahren haben, das für die Entscheidung der Kriegsschuldfrage von größtem Interesse wäre.

Nächsten Dienstag soll im englischen Unterhaus eine Aussprache über Schanghai stattfinden.

Der Krieg in Ostasien

Schwindende Friedensaussichten in Schanghai?

Schanghai, 18. März. Reuter meldet: Die Friedensverhandlungen haben eine Verzögerung erfahren. Die innere Lage Japans nimmt hier jetzt den Mittelpunkt des Interesses ein, da die Gerüchte, dort stehe ein Staatsstreich der Militärpartei unmittelbar bevor, nicht verstummen wollen. Unterdessen treffen weiter große Mengen Munition, Lebensmittel und Kriegsmaterial aus Japan hier ein. Meldungen aus Nanking besagen, daß Tschiangkaischek den Vorsitz des Kriegsrats und zugleich das Amt des Generalstabschefs übernommen habe.

Gegen den mandschurischen Staat

Schanghai, 18. März. Nachrichten aus japanischer Quelle zufolge sollen mehrere tausend chinesische „Banditen" die Stadt Patuna in der Mandschurei gestürmt, die mandschurischen Flaggen heruntergerissen und die Beamten abgesetzt oder gefangen genommen haben. Die Stadt Mukden selbst sei bedroht. Es werde nötig sein, japanische Truppen zum Schutz in die bedrohten Gebiete zu senden.

Die japanische Regierung verlangt vom Parlament die Zustimmung zu einer neuen Anleihe von 53 Millionen für die Feldzugskosten in Schanghai und in der Mandschurei.

Neue Nachrichten

Preußenblock?

Berlin, 18. März. In einer Versammlung in Königsberg teilte Reichsminister Treviranus mit, daß ein „Preußenblock" in der Bildung begriffen sei, damit ein Umschwung in den Machtverhältnissen, wie er bei den Preußenwahlen am 24. April eintreten könnte, nicht auf das Reich übergreife.

Gleichzeitig erscheint ein Aufruf zur Bildung eines „Deutschen Freiheitsblocks", der u. a. eine unbedingte Personalpolitik zum Schutz der Republik, Zurücknahme des Reichswehr-Erlasses Grörers und die Ersetzung der Reichswehr durch eine Volksmiliz fordert.

Beschluß des Parteivorstands der DVP.

Berlin, 18. März. In der heutigen Sitzung des Vorstands der Deutschen Volkspartei wurde einmütig beschlossen, daß die ganze Stoßkraft der Partei für die Beseitigung der Herrschaft der Weimarer Koalition in Preußen eingesetzt werden solle.

Engländer sollen zu Hause bleiben

London, 18. März. Das Oberhaus hat das Finanznotgesetz zur Verlängerung der Ausnahmevollmachten im Zusammenhang mit der Aufhebung der Golddeckung in zweiter und dritter Lesung angenommen. Bei Beginn der zweiten Lesung richtete Lord Snowden einen Appell an die britische Bevölkerung sich auch ferner soweit wie möglich der Reisen nach dem Ausland zu enthalten und forderte die im Auslande lebenden Engländer auf, in Erfüllung ihrer patriotischen Pflicht in ihr Vaterland zurückzukehren.

Die Meldung, der Beratende Ausschuß werde demnächst einen Schutzzoll für Eisen und Stahl verkünden, wird an zuständiger Stelle vorläufig nicht bestätigt. Wie verlautet, sind dem Ausschuß nachdrückliche Vorstellungen von der Eisen- und Stahlindustrie zugegangen. Die Angelegenheit befindet sich zur Zeit noch im Stadium der Beratung.

Einwandererperre in Amerika

Washington, 18. März. Der Einwanderungsausschuß des Abgeordnetenhauses befürwortet die Genehmigung eines Gesetzes, wonach auf unbestimmte Zeit allen europäischen Einwanderern, die innerhalb der für jedes Land festgesetzten Quote nach den Vereinigten Staaten hereinwollen, die Zulassung gesperrt werden soll. Ferner soll der Einwanderung aus Kanada, Mexiko und den übrigen Ländern der westlichen Halbkugel eine starke Beschränkung auferlegt werden.

Die amerikanische Politik in der Kriegsschuldenfrage unverändert

Washington, 18. März. Im Senat wurde gestern über die Kriegsschulden gesprochen. Die Erörterung war durch einen Artikel in der „Washington Post" hervorgerufen worden, der auf die Möglichkeit hingewiesen hatte, daß Mellon bald nach seiner Ankunft in London die Frage der Ermäßigung der britischen Zahlungen an Amerika mit dem britischen Außenamt erörtern werde. Im Weißen Haus, im Schatzamt und im Auswärtigen Amt wurde erklärt, der Artikel sei eine reine Phantasie. Der Standpunkt der Regierung sei unverändert, daß nämlich die amerikanische Regierung von sich aus keinen Schritt mehr tun, sondern die europäischen Regierungen an sich herankommen lassen werde, wenn diese sich in Lausanne allenfalls auf eine vernünftige und wirklich brauchbare Formel geeinigt haben würden.

Das Ergebnis der Reichspräsidentenwahl

Berlin, 18. März. Der Reichswahlausschuß hat heute das vorläufige endgültige Ergebnis der Reichspräsidentenwahl festgestellt. Insgesamt wurden 37 658 036 gültige Stimmen abgegeben. Davon haben erhalten Duesterberg 2 558 939 gleich 6,8 Prozent, von Hindenburg 18 654 690 gleich 49,6 Prozent, Hitler 11 341 360 gleich 30,1 Prozent, Thälmann 4 982 939 gleich 13,2 Prozent, Winter 111 468 gleich 0,3 Prozent, zersplittert 8622 Stimmen.

Auf Grund dieser Angaben wird festgestellt, daß unzweifelhaft keiner der Anwärter mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat und daß Bedenken gegen die Gültigkeit der Wahl nicht bestehen.

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 18. März.

In der heutigen 169. Sitzung befaßte sich der Landtag zunächst mit dem Antrag betr. Errichtung einer neutralen Schiedsstelle (im Zusammenhang mit der neuen Verdingungsordnung für Bauleistungen), die zur Prüfung von Beschwerden über die Angemessenheit von Preisen nach der Vergebung von Handwerksarbeiten herangezogen wird. Kosten dürfen dem Staat durch Errichtung der Schiedsstelle nicht entstehen. Wirtschaftsminister Dr. Maier erklärte, daß in die Angelegenheit viel Verwirrung getragen worden sei, daß aber Streit nur darüber bestehe, ob und wie in die endgültige württ. Verordnung Garantien eingeführt werden wollen, daß in jedem einzelnen Fall tatsächlich auch zu angemessenen Preisen vergeben wird. Der Staat habe ein Interesse daran, den immer wiederkehrenden Verstimmungen durch die Einführung eines Schiedsgerichts aus dem Wege zu gehen. Das Staatsministerium sei einmütig der Ansicht, daß eine solche Schiedsstelle eingerichtet werden sollte. Die Schiedsstelle solle nur von den beteiligten amtlichen Berufsvertretungen nach vorheriger genauer Prüfung des Materials angerufen werden können. So sei dafür gesorgt, daß nur ernsthafte Beschwerden an die Schiedsstelle gebracht werden. Das Schiedsgericht werde für Staatsaufträge obligatorisch sein, für die Aufträge der übrigen öffentlichen Körperschaften zur Verfügung stehen. Abg. Kinkel (Soz.) glaubt, daß trotz der neutralen Schiedsstelle alles beim alten bleiben werde und daß die Handwerker zur Selbsthilfe schreiten und sich nicht gegenseitig unterbieten sollten.

Abg. Bock (Z.) vertrat den Standpunkt, daß dem berechtigten Kern der Forderungen des Handwerks auf Errichtung einer Schiedsstelle durch Annahme des Antrags Gengler Rechnung getragen werden könne, daß man aber auf die Gemeinden keinen Druck ausüben sollte. Die Abgg. Dr. Hölscher (DN.) und Klein (BB.) beantragten, den Vorsitz der Schiedsstelle einem Beamten mit der Befähigung zum Richteramt zu geben und die Schiedsstelle auch für die Gemeinden zuständig zu machen. Angenommen wurde nur der Antrag Gengler-Henne-Mayer.

Sodann wurde über einen komm. Antrag betr. die Jura-Oelschiefer-Werke in Holzheim beraten. Hiezu lag ein Antrag des Finanzausschusses vor, dem komm. Antrag nicht zuzustimmen, sondern die Frage der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses in Sachen der Jura-Oelschieferwerke AG. bis nach dem Abschluß des schwebenden Strafverfahrens zurückzustellen und das Ministerium zu ersuchen, auf dessen beschleunigte Erledigung hinzuwirken. Der

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Abg. Hagel (WRP.) betonte, daß es sich um eine alte und schmutzige Wäsche handle. Die kaufmännische Leitung des Direktors Dr. Seeger sei in vielen Fällen sehr zu beanstanden. Das Finanzministerium hätte früher nach den Zuständen sehen müssen.

Finanzminister Dr. Dehlinger erklärte, der Staat habe das Glück gehabt, seinen ganzen Aktienbesitz restlos verkaufen zu können, was heute nicht mehr möglich wäre. Die meisten Fälle berührten frühere Finanzminister. Das Strafverfahren werde die Vorkommnisse klären. Gegen keinen Finanzminister sei ein Versäumnis festgestellt worden. Dr. Seeger habe wertvolle Arbeit geleistet. Der Abg. Schuler (Soz.) vertrat die Auffassung, daß der Aufsichtsrat seine Pflicht nicht erfüllt habe. Schließlich wurde der Ausschußantrag angenommen.

Württemberg

Stuttgart, 18. März.

Arbeit am Kind. Die unter dem Vorsitz von Frau Staatspräsident Bolz im großen Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene Hauptversammlung des Waisenpflegerinnenverbands Stuttgart gestaltete sich zu einer eindrucksvollen Feier. Auf 30 Jahre erfolgreicher, höchst wertvoller Mitarbeit an der Fürsorge für einen nicht unerheblichen Teil der Kinder, die vom Jugendamt betreut werden, blickt der Verband nunmehr zurück. Seine rund 400 Frauen zählenden Mitglieder wachen darüber, daß diesen Unterkunft, Ernährung, Bekleidung, Erziehung und Schulung zuteil werde.

Zur Schloßbrandhilfe. Die Firma Voith, Maschinenfabrik in Heidenheim, hat der „Schloßbrandhilfe" den Betrag von 1000 RM. überwiesen.

Leichter Betriebsunfall im Stuttgarter Hauptbahnhof. Die RBD. Stuttgart teilt mit: Im Stuttgarter Hauptbahnhof stieß heute nachmittag die Lokomotive des um 13.30 Uhr auf Gleis 6 nach Ludwigsburg ausfahrenden Personenzugs 666 beim Stellwerk 1 auf die Lokomotive einer Rangiergruppe seitlich auf. Verletzt wurde niemand. Die beiden Lokomotiven wurden leicht beschädigt. Der Personenzug erlitt 22 Minuten Verspätung.

Wegen Totschlags verurteilt. In der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Erdarbeiter Hermann Kettenmann von Böblingen, der während eines Streits seinen Nachbarn niedergestochen hatte, lautete das Urteil auf 2½ Jahre Gefängnis.

Cannstatt, 18. März. Falschgeld. Bei einer hiesigen Kassenstelle wurden in den letzten Tagen falsche Fünf- und Drei-Reichsmarkstücke angehalten.

Aus dem Lande

Zavelstein OA. Calw, 18. März. Krokusblüte. Nur noch kurze Zeit dauert es, bis wieder auf den Zavelsteiner Wiesen die ersten Frühlingsboten in ihren leuchtenden Gewändern hervorsprossen. Allgemein wird hier mit dem Beginn der Krokusblüte anfangs nächster Woche gerechnet. Die Krokusblüte, die normalerweise etwa drei Wochen dauert, wird also in die Zeit vor und nach Ostern fallen.

Frommern OA. Balingen, 18. März. Der Brandfall aufgeklärt. Fahrlässigkeit ist nach den angestellten Erhebungen die Ursache des Brands vom 14. März, bei dem 3 Gebäude vollständig eingeäschert wurden und einen Schaden von etwa 50 000 Mk. entstanden ist. Heinrich Diller, Trikotweber, der zusammen mit Wilhelm Strobel, Schuhmacher, das größte der drei abgebrannten Gebäude gehörte, hatte einige Zeit vor Ausbruch des Brands in der Scheuer seines Hauses, von wo der Brand ausging, Heu herabgeworfen. Er hat hierbei seine brennende deckellose Tabakspfeife, anstatt sie abzulegen, mit auf den Heuboden genommen und während der Arbeit in die Rocktasche gesteckt. Es ist anzunehmen, daß glimmender Tabak aus der Pfeife gefallen ist und das Heu entzündete.

Halzhausen, OA. Ulm, 18. März. Schwere Bluttat. Der etwa 20jährige Wilhelm Ott hat seinem Stiefvater, der mit seiner Frau schon längere Zeit in Unfrieden lebte, den Hals abgeschnitten. Die Tat geschah, um die Mutter zu schützen. Ott ist in Haft genommen.

Biberach, 18. März. Verhaftungen. Die in letzter Zeit im Bahnhofsverkaufsstand hier verübten drei Waren- und Gelddiebstähle haben ihre Aufklärung gefunden. Als Täter wurde ein 17jähriger Flaschnerlehrling ermittelt. Er konnte noch weiterer Diebstähle überführt werden. Gelegentlich hatte der Bursche auch einen Raubüberfall auf den Inhaber des Verkaufsstands beabsichtigt. Der Gutedel wurde der Erziehungsanstalt überwiesen.

Friedrichshafen, 18. März. Kindsleiche aus dem Bodensee geborgen. Aus dem hiesigen Schloßhafen wurde am Donnerstag mittag die Leiche eines vier Jahre alten Knaben gezogen. Es stellte sich heraus, daß der Knabe einer etwa 40 Jahre alten Bahnarbeitersfrau Kiehner aus Amstetten bei Geislingen gehört, die sich schon seit einigen Tagen in Friedrichshafen aufhält und am Mittwoch abend auf der Polizeiwache die Meldung erstattete, daß sich ihr Knabe verlaufen habe. Die Frau, welche einen verstörten Eindruck machte, wurde in polizeilichen Gewahrsam genommen. — Uebrigens ist schon vor einem Vierteljahr ein anderes Kind aus Amstetten verschwunden.

Von der bayrischen Grenze, 18. März. Amtsunterschlagung. Der ehemalige Bürgermeister Gerstmeier aus Zusum bei Donauwörth, der sich in 4 Fällen der Amtsunterschlagung schuldig gemacht hatte, wurde zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt.

Vom bayrischen Allgäu, 18. März. Unter der Lawine. An den gefährlichen Westhängen der Hammerspitze vergnügten sich vier Skifahrer, als sich eine mächtige Lawine loslöste, die Fahrer mit sich riß und begrub. Wie durch ein Wunder kamen alle wieder an die Oberfläche. Der Reichswehrsoldat Christian Wurz aus Stuttgart erlitt schwere innere Quetschungen und mußte ins Krankenhaus nach Oberstdorf gebracht werden. — Der Skifahrer Karl Ebert von Stuttgart zog sich beim Skifahren eine schwere Verletzung in der Leistengegend zu und wurde ins Krankenhaus Sonthofen eingeliefert.

Dorfmerkingen OA. Neresheim, 18. März. Geständnis. Dem Vernehmen nach hat der der Tat dringend verdächtige Bäcker Max Hepperle beim Landeskriminalpolizeiamt Stuttgart eingestanden, das Wohn- und Geschäftshaus samt Scheuer und Stall seines in Amerika weilenden Sohnes Johann Baptist Hepperle am 2. Februar 1932 selbst angezündet zu haben. Damals ist die Scheuer mit Stall ganz, das zweistöckige, vor 6 Jahren massiv erbaute Wohn- und Geschäftshaus bis auf die Stockmauern abgebrannt. Der Gebäudeschaden betrug rund 7000 Mark, der Mobiliarschaden 5—6000 Mark.

Lokales.

Wildbad, den 19. März 1932.

Zum Palmsonntag.

An diesem Sonntag, dem ersten Tag der stillen Woche, gedenkt die Christenheit des feierlichen Einzugs Christi in Jerusalem. Die Evangelien erzählen von dem begeisterten Zuruf der Menge: Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Palmenzweige werden dem einziehenden Heiland entgegengetragen, um die festesfrohe Stimmung des Volks, das seinen Heiland erwartet, kundzutun; man wetteifert, um den Herrn ehrenvoll zu empfangen. Aber nur wenige Tage sollten vergehen, daß dieselbe Volksmenge, die ihm jetzt zujubelte, das wütende „Kreuzige, kreuzige ihn!" ertönen ließ; ein Gegensatz, wie er kaum schärfer gedacht werden kann: Das friedliche Bild vom Palmsonntag und die wilde, haßerfüllte Schar am Morgen des Karfreitags!

Das christliche Palmenfest wurde zuerst in Griechenland gefeiert, und zwar schon im vierten Jahrhundert. Die römische Kirche führte den Palmsonntag erst später ein. Im oströmischen Reich verteilten an diesem Tag die Kaiser und die Patriarchen Münzen und andere Wertgegenstände, die den Namen Palmen führten.

In mannigfacher Weise wird der Palmsonntag heute noch nach gutem, alten Brauch begangen. Die katholische Kirche weiht an diesem Tag Palmenzweige und hält feierliche Prozessionen ab. Da die Palme, das Sinnbild des Siegs und des Friedens, ein Kind des Südens ist, so tritt bei uns in nördlicheren Gegenden der Zweig der Weide, des Haselnußstrauchs, der Silberpappel oder auch des Buxbaums an ihre Stelle. Sind doch die Frühlingsgaben in der Natur das Bild des Hoffens, das Symbol des gläubigen Vertrauens.

Von altersher ist der Palmsonntag der Einsegnungstag der Konfirmanden, an dem sie vor der Gemeinde ihren Glauben bestätigen und ihrem Heiland Treue geloben. Unter Glockengeläute ziehen sie mit ihren Eltern und sonstigen Angehörigen in die Kirche. Aus ihrer sonnigen Kindheit treten sie dann in ihre Lebensaufgabe und ihre Berufsarbeit. Still und beschaulich wird sie kaum werden.

In unseren Tagen schwerster vaterländischer Not und Bedrängnis greift das bewegte Leben mit seinen Sorgen und Kämpfen in alle Arbeitsstätten und Häuser fühlbarer denn je ein. Wohl denen, die bei solchen trüben Ausblicken den frohen Mut der Jugend nicht verlieren! Darum die Herzen empor, ihr jungen Scharen! Rein sei die Hand, rein das Gewissen, rein der Sinn und stark der Wille! Dann kümmern euch die Hindernisse, die die rauhe Gegenwart bietet, nicht. Glückauf für eueren Lebensweg!

*

Goethe-Gedächtnisfeier. Am 22. März sind es 100 Jahre, daß Goethe gestorben ist. Allüberall in der Welt wird in diesen Tagen dessen gedacht werden, der als einer der größten Menschengeister gerühmt wird. Unser deutsches Volk wird sich in Einmütigkeit zusammenfinden, um mit Stolz und tiefstem Dank seinen großen Sohn zu feiern. Auch unsere Stadt hat sich schon angeschickt, der 100. Wiederkehr von Goethes Todestag in würdiger Weise zu gedenken. Unser Stadtrat hat ja aus diesem Anlaß unlängst die Straße ins neue Siedlungsgelände nach dem großen Dichterfürsten genannt. Die Vorbereitungen zu einer allgemeinen großen Feier sind schon getroffen. Sie sollte am Dienstag, den 22. März, stattfinden. Wie wir hören, soll sie aber nun wegen der Konfirmation, der Karwoche und der Schulschlußfeiern verschoben werden. Ein günstiger Tag im April wird erst noch bestimmt werden. Möge sich dann auch die ganze Stadt zur Erinnerungsfeier einfinden.

Choralmusik. Aus Anlaß der Konfirmationsfeier wird die Kapelle des Musikvereins morgen Früh vom Turm der Wilhelmschule einen Choral spielen. Es werden dabei erstmals auch Schüler mitwirken.

Fußball. Wir weisen auf das morgen (Palmsonntag) stattfindende Serienspiel des Arbeitersportvereins gegen Sportverein Weiler hin. Die 2. Monnschaft spielt um 1 Uhr, die 1. Mannschaft um ½3 Uhr.

*

Josephstag. Am 19. März feiert die katholische Kirche den Gedenktag des heiligen Josephs. Die Ueberlieferung rühmt Joseph als den heiligen Zimmermann. Dem entspricht auch seine Darstellung in der christlichen Kunst. Zimmermannswerkzeuge wie Axt, Säge und Winkelmaß sind ihm beigegeben. Der schwäbische Bauer hat um Sankt-Josephs-Gedenktag Wettersprüchlein und Bauernregeln gereimt: Ist's an Joseph klar, folgt ein fruchtbar Jahr. — Wie an Josephus der Wind weht, der Wind das ganze Jahr geht. — Sankt Joseph löscht's Licht aus, holt den ersten Blumenstrauß. — Um Sankt Joseph achte wohl, daß man Haber säen soll. — Von Joseph an soll der faulste Pflug im Feld sein, das Veilchen blühen am Ackerrain und der Flachs ausgesät sein. — Auf Josephi kommen im Oberamt Saulgau „die Alenböck" (das sind die Lachmöven Oberschwabens) wieder. — Für ganz Schwaben bringt Sankt Joseph den Storch: Horch, horch! an Joseph klappert der Storch.

Die Gasschutz-Einrichtung der Freiw. Feuerwehr

Der heutigen Notwendigkeit entsprechend, bei einem Brand unter allen Umständen den Innenangriff durchzuführen, ist es notwendig geworden, die Löschzüge im Rauch- und Gasschutz derart auszubilden, daß sie allen Situationen gewachsen und Mißerfolge bei Bergung Verunglückter so gut wie ausgeschlossen sind.

Angesichts dessen hat sich die Freiwillige Feuerwehr Wildbad bereitgefunden, ihren Löschzug dementsprechend auszubilden.

Diese Ausbildung erfolgte in einem ca. 30stündigen Lehrgang nach folgendem Plan:

Rauch- und Gasschutzkursus im Monat Febr./März 1932.

Oberleitung Kommandant W. Schill, Baugeschäft; Geschäftsführende Leitung und Gesamtaufsicht: Kaminfegermeister Geiling, Kommandanten-Stellvertreter.
Kursleiter: Geiling, Komandierender. Stellvertreter. Uebungsführer: Lutz, Malermeister.
Kurs und Uebungsgehilfen: Unterführer Brachhold, Schreinermeister; Fahrbach, Dekorateur.

1. Tag: 19½ Uhr Eröffnungsrede und Einleitung, Einführung in das Gebiet des Gas- und Rauchschutzes, die Atemgifte und die Arten der Atemschutzgeräte.
2. Tag: 19½ bis 21½ Uhr Fortsetzung.
3. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Verpassen der Masken. 20½ bis 21½ Uhr Atemübungen im Sitzen.
4. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Vortrag über Brandstellenbeleuchtung, und Störungen bei Kältemaschinen. 20½ bis 21½ Uhr Uebungen mit Maske F. Filter ohne Schnappdeckel.
5. Tag: 19½ Uhr bis 20½ Uhr Vortrag über Vorgehen in Rauch und Gas. 20½ bis 21½ Uhr Uebungen mit Filter und Schnappdeckel.
6. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Vortrag über Wirkung des Wasserstrahlers und Anwendung des Innenangriffes. 20½ bis 21½ Uhr Schwere Uebungen mit und ohne Schnappdeckel.
7. Tag: 19½ bis 21½ Uhr Uebungen im Uebungsraum ohne Rauch und Gas.
8. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Vortrag über Wiederbelebung. 20½ bis 21½ Uhr Uebungen mit und ohne Gas.
9. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Vortrag über ärochemische Kriegsführung. 20½ bis 21½ Uhr Uebungen mit und ohne Schnappdeckel KG-Gerät im Gas.
10. Tag: 19½ bis 21½ Uhr schwere Uebungen im Uebungsraum mit Gas.
11. Tag: 19½ bis 21½ Uhr Desgleichen und Angriff auf ein unbekanntes Gebäude.
12. Tag: 19½ bis 20½ Uhr Besprechen größerer Angriffe. 20½ bis 21½ Uhr Eignungsübungen am Meßgerät und Uebungsstrecke.
13. Tag: 19½ bis 21½ Uhr Desgleichen.
14. Tag: 16¾ Uhr Haupt- und Schlußübung.

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

Frühjahrs-Kleidung

Wir sind auch auf schriftliche Bestellungen eingerichtet. Die Lieferung geschieht durch Nachnahme, wenn das Geld nicht vorher eingesandt ist. Waren, die nicht gefallen, werden umgetauscht; auf Wunsch wird das Geld zurückgezahlt.

Popeline rein Mako einfarbig, für Sportkleider und Hemden, 80 cm breit m	0.55	Damen-Pullover reine Wolle, viertel Ärmel, Pastellfarben, Größe 42-48	3.85	Damen-Berufsmantel Wickelform, blau Indanthren, mit farbigen Besätzen, 2 Taschen	1.65	Herren-Halbschuhe teils braun Boxkalf teils braun Mastbox, Rahmenarbeit, Gr. 40-44	7.75
Oberhemden-Popeline weiß, rein Mako, 80 cm breit m	0.68	Kleid reine Wolle, für junge Damen, moderne Form, viele Farben	9.75	Damen-Berufsmantel Wickelform, blau Indanthren, mit Kragen und langen Ärmeln	2.85	Damen-Spangenschuhe braun boxkalf, Ziersteppere! Trotteurabsatz, Größe 36-40	6.50
Limbric rein Mako einfarbig, weiche geschmeidige Ware, viele Farben, 76 cm breit m	1.10	Kleid Flamenga, aparte Kragengarnierung, marine oder farbig	14.50	Arbeitsjacke oder -Hose Köper, hydronblau gefärbt, Taschen verriegelt, unterlegt	2.45	Damen-Spangenschuhe farbig Chevreaux mit Verzierung, Blockabsatz, Gr. 37-40	7.75
Flamenga Wolle mit Kunstseide, vorzügliche Kleiderqualität, 98 cm breit m	2.75	Kinderkleid reinwollener Crêpe-cald, marine oder farbig, ab Größe 60	3.85	Herrenhut Filz, moderne Farben, Flachrand, aufgeschlagener oder aufgesteppter Rand	2.85	Prinzeßrock Doppelcharmeuse, Passe gestickt und Handhohlsaum, verschiedene Farben	3.85
Marocain Kunstseide, bewährte naturseidenähnliche Qualität, 96 cm breit m	2.95	Mädchen-Mantel gemustert, flotter Schnitt, ab Größe 60	7.25	Herren-Sporthemd mit festem Kragen, neuartiger poröser Sportstoff, Pastellfarben	3.50	Herren-Unterhose echt ägyptisch Mako 2fädig, gekämmte Qualität, Größe 4-6	1.65
Woll-Crêpe de Chine besonders weich fallend, moderne Farben, 98 cm breit m	2.95	Mädchen-Lodenmantel Sportform, grün oder sport, mit Rückenfalte, ab Größe 60	8.75	Selbstbinder reine Seide, gute Qualität, letzte Neuheiten	1.65	Damen-Schlupfhose echt ägyptisch Mako, mit doppeltem Zwickel, Größe 42-46	0.95
Bluse Kunstseiden-Maroc, lange Ärmel, Fältchen und Schleife	4.85	Sportanzug gemustert, Sakko mit Kunstseidenserge gefüttert, Hänselroßhaareinlage	16.50	Herrensocken Kunstseide mit Seidenflor, verschiedene Muster und Farben Paar	0.75	Besuchs-Tasche Vollrindleder braun, marmoriert, moderne Form	3.85
Kostümrock reine Wolle, ringsum Faltenvolant, marine oder braun	4.85	Knickerbocker-Hose Rundbund, weit geschnitten, doppeltes Gesäß, flotte Muster	3.85	Damenstrümpfe Bemberg-Kunstseide, Doppelsohle Hochferse, besonders feinmaschig	1.45	Damenschirm Kunstseide, farbig, mit moderner Kante, 16teilig, mit Celluloidgriff	4.50
Mantel englische Art, flotte Machart, ganz gefüttert	19.50	Herrenhose mit Umschlag, kammgarnartige Qualität, bläuliche Farbtöne	4.85	Damenstrümpfe Kunstseide mit Florinnenseite, besonders haltbar und elastisch, Paar	1.65	ADINA-Taschenkamera 6x9, Adinar-Anastigmat F: 6.3, Vario-Verschluß	19.50

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Uebungs-Plan.

3. Tag: Atemübungen im Sitzen und ruhigen Gehen.
4. Tag: 20 Minuten Langsames Gehen mit Sprechen und Singen.
10 Minuten Freiübungen,
10 Minuten Langsames Treppensteigen,
10 Minuten Rufübungen;
zwischen den einzelnen Uebungen eine Pause von 3 Min. mit zweimaligem Abnehmen der Maske.
5. Tag: Wie am 4. Tag, verstärkt mit Schnappdeckel.
6. Tag: 10 Min. Tragen von 25 Kilogr. schweren Gegenständen.
5 Min. Pause Maske nicht abnehmen;
10 Min. Umschaufeln von Sandhaufen;
5 Min. Pause Maske nicht abnehmen;
10 Min. Ueberklettern von Hindernissen, nachziehen einer unter Druck stehenden Schlauchleitung.
5 Min. Pause ohne abnehmen der Maske;
15 Min. Lasten tragen über größere Treppen.
7. Tag: 20 Min. Uebungsstrecke ohne Gas;
5 Min. Pause ohne Abnehmen der Maske;
20 Min. Ausräumen des Arbeitsraumes von schweren Gegenständen;
5 Min. Pause Maske nicht abnehmen;
15 Min. Freiübungen im Freien.
8. Tag: 20 Min. Gasprobe;
15 Min. Pause im Freien Maske abnehmen;
25 Min. Uebungen in der Uebungsstrecke mit und ohne Qualm.
9. Tag: 20 Min. Uebungsstrecke mit Gas und Qualm;
20 Min. Meßgerät mit Qualm;
20 Min. Findigkeitsaufgaben im Qualm.
10. Tag: 25 Min. Wie am 9. Tag;
25 Min. Desgleichen;
10 Min. Pause im Freien, Abnehmen der Maske.
25 Min. Findigkeitsübungen mit Qualm;
35 Min. Ueberwinden von Hindernissen.
11. Tag: 60 Min. Wie am 10. Tag;
60 Min. Angriff in der Gasfabrik mit Gas und Qualm.
12. Tag: 50 Min. Uebungen im Uebungsraum, dabei muß jeder Geräteträger mindestens 15 Rundgänge machen und 150 Hube am Meßgerät.
13. Tag: Desgleichen.
14. Tag: Bergungsarbeiten und Löschmanöver in einem stark verqualmten Raum.

Der Lehr- und Uebungsplan wurde systematisch durchgeführt, so daß die Schüler sich so ganz allmählich an die veränderte Atmung und an die mit dem Tragen von Atemschutzgeräten zusammenhängenden Unannehmlichkeiten angewöhnen. Zu den Uebungen wurde in einem Keller eine sogenannte Uebungsstrecke eingebaut, in welcher die Leute in aufrechter, gebückter und kriechender Stellung durchgehen mußten. In einem besonderen Abteil, in welchem auch die Masken auf Gasdichtigkeit geprüft wurden, war ein Meßgerät angebracht, an welchem der Geräteträger durch Heben eines Gewichtes von 20 Kilogr. einen Meter hoch sich an schwere Arbeiten unter Gasschutz gewöhnen konnte. Die ganze Einrichtung, sowie das Gerät wurde von dem Kursleiter selbst entworfen und mit Helfern aus den Reihen der Feuerwehr-Kameraden selbst erbaut. Das Material stellte in liebenswürdigerweise die Stadtverwaltung. Das kameradschaftliche Zusammenarbeiten aller Kursteilnehmer und ihr Fleiß ermöglichten es, daß am 14. Tage, das war der 17. März, zu der Haupt- und Schlußübung, zu der der Bezirksfeuerlöschinspektor und die gesamte Stadtverwaltung eingeladen werden konnten.

Am Donnerstag, den 17. März sind die oben genannten Herrn, nachmittags 14½ Uhr am Feuerwehrmagazin eingetroffen, besichtigten dann zuerst das Gas- und Rauchschutzdepot, anschließend den Uebungsraum. Inzwischen waren die Kursteilnehmer alarmiert; sie hatten folgende Aufgabe zu erfüllen: In der städtischen Mosterei lagerten im nördl. Teil Forchenholz-Klötzchen zur Brückenpflasterung, 2 Fässer mit Teer und Asphaltblöcke. Dieses Material ist in Brand geraten und haben den Raum sehr stark verqualmt. 3 Arbeiter befinden sich noch im Raum bewußtlos. Es wurde nun zunächst ein Stoßtrupp mit 1 Führer und 3 Mann, zur Bergung der Verunglückten, mit Gasmaske mit Filtereinsatz F und Schnappdeckel eingesetzt. Die 3 Verunglückten waren aus Säcken mit Sägmehl, auf welchen ein rotes Kreuz angebracht war, markiert. Der Raum war mit besonderem Rauchpulver sehr verqualmt. Der Stoßtrupp ging folgendermaßen vor: Infolge Brennen von öligen Materialien wurde der Schaumgenerator eingesetzt. Der Führer mit einem Scheinwerfer, 1 Mann mit einer Axt, der zweite mit dem Rohr für Schaum und der dritte, als Verbindungsmann drangen in den Raum ein und in wenigen Minuten brachten sie die Säcke heraus, ohne, daß sie wußten, wo sie lagen. Nach der Bergung gingen sie sofort wieder vor und griffen das Feuer mit Schaum an (markiert). Inzwischen ist im Dachraum Feuer entstanden, die schwelenden Bretter brannten stark. Es wurde auch hier ein Trupp (1 Führer, 3 Mann) mit Maske und F-Filter eingesetzt. Dieselben hatten ebenfall. einen großen Scheinwerfer, Axt und 1 B-Rohr vorne. Nach einiger Zeit wurde der Trupp 1 von Trupp 2 abgelöst und nachdem auch dieser eine geraume Zeit im Qualm war, wurde das Rückzugssignal gegeben. Sämtliche Zuschauer konnten sich hier sehr gut überzeugen, daß die Leute so ausgebildet und geschult sind, daß jede Situation an sie herantreten kann.

Anschließend an die Uebung hielt dann der Kursleiter vor den Herren, den Kursteilnehmern und sonstigen Interessenten und Gästen einen zusammenfassenden Vortrag, über das gesamte Gasschutzwesen und Organisation. Am Schlusse seines Vortrags dankte er den Herren für ihre Teilnahme, insbesondere der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung und den Kursteilnehmern und seinen Helfern für ihren Fleiß. Herr Bezirksfeuerlöschinspektor Baurat Striebel gab dann seinen Eindruck, den er von der ganzen Sache gewonnen hatte mit anerkennenden Worten bekannt. Er betonte sehr, daß er schon lange auf diese Gelegenheit gewartet hätte, um dann, je nachdem er einen Eindruck erhalten werden, im Bezirk weitere Anregung für den Gas- und Rauchschutz zu geben. Er betonte weiter ausdrücklich, daß er das nicht erwartet hätte und sprach der Kursleitung sowie allen Teilnehmern, ebenso der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung des Gasschutzwesens in finanzieller Hinsicht seinen Dank aus. Auch ein Vertreter der Stadtverwaltung dankte der Kursleitung für ihre Mühe und Aufopferung, ebenso den Teilnehmern und betonte, daß man für solche Einrichtungen hier immer bereit gewesen sei, Mittel zu genehmigen, hauptsächlich, wenn man sähe, daß diese Gelder nutzbringend angewendet sind und die Einrichtung in pflichtgetreuen Händen liege, wie man es hier gesehen hätte.

Schauspielhaus Pforzheim. Sonntag, den 20. März findet die letzte Operettenaufführung der diesjährigen Spielzeit statt. Zur Aufführung gelangt „Friederike" ein Singspiel aus Goethes Jugendzeit von Lehar. In dieser Vorstellung verabschiedet sich das gesamte Operettenpersonal vom Publikum. — An den Osterfeiertagen gelangt der große Lustspielerfolg „Freie Bahn dem Tüchtigen" zur Aufführung.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Palmsonntag, 20. März:

7.00: Hamburger Hafenkonzert. 8.00: Gymnastik. 8.25—9.15: Orgelkonzert. 10.00: Katholische Morgenfeier. 10.45: Emil Heß spricht Dichtungen von Franz Geiltorzer und Ferdinand Raimund. 11.15: Zur Geschichte des christlichen Kirchenliedes. 12.00: Klavierkonzert. 12.30: Loewe-Balladen. 13.00: Kleines Kapitel der Zeit. 13.15: Schallplattenkonzert. 14.30: Stunde des Landwirts: Vortrag: Was bedeutet die Buchführung für den praktischen Landwirt? 15.00: Stunde der Jugend. 16.00: Konzert. 16.30: Vortrag: „Merkwürdige Anziehungskräfte im täglichen Geschehen". 18.30: Autorenstunde: Otto Heuschele. 19.00: Sportbericht. 19.30: Der Westerwald. 20.05: 9. Montagsvorkonzert des Frankfurter Orchestervereins. 22.00: Erlebte Zeit: Hans Thoma. 22.30: Zeitangabe, Programmänderungen, Nachrichten, Sportbericht. 22.50—24.00: Konzert.

Montag, 21. März:

6.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Gymnastik. 7.10: Wetterbericht. 10.00: Klaviermusik. 10.40: Schallplatten. 11.00—11.15: Nachrichten, Schneebericht. 12.00: Wetterbericht, Schneebericht. 12.05: Funkwerbungskonzert. 12.30: Konzert. 13.35: Zeitangabe, Nachrichten, Programmänderungen, Wetterbericht. 14.30: Spanischer Sprachunterricht für Anfänger. 15.00—15.30: Englischer Sprachunterricht für Anfänger. 16.00: Briefmarkenstunde für die Jugend. 16.30: Vortrag: Das deutsche Bildungsideal der Gegenwart. 17.00: Konzert. 18.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 18.40: Vortrag: „Die Liebhaberphotographie im Frühjahr". 19.00: Englischer Sprachunterricht. 19.30: Konzert. 20.45: Aus Goethes Arbeitszimmer im Frankfurter Goethehaus. 21.30: „Goethes Tod". 22.00: Zeitangabe, Programmänderungen, Wetterbericht, Nachrichten, Funkstille.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Dr. Hermann Meyer †. Im Alter von 61 Jahren ist am Freitag nach längerem schwerem Leiden der Chef des Bibliographischen Instituts in Leipzig, Dr. Hermann Meyer, gestorben. Er hatte mehrere bedeutungsvolle Expeditionen unternommen, hauptsächlich nach Südamerika, und auch aus eigenen Mitteln die deutsche Kolonie Neu-Württemberg begründet. Seine Verdienste um das Auslandsdeutschtum wurden mit der Verleihung des Deutschen Rings vor zwei Jahren anerkannt.

Die Salzburger „Eucharistische Taube" in Amsterdam aufgefunden. Die „Eucharistische Taube", ein kleiner wertvoller Reisealtar und eine Reliquie, die vor einiger Zeit mit mehreren anderen Kunstgegenständen aus dem Salzburger Domschatz verschwunden waren, wurden bei einem Privatkunstsammler in Amsterdam gefunden. Der Sammler hat die Kunstgegenstände vor kurzem gutgläubig von einem Münchner Kunsthändler zu verhältnismäßig hohen Preisen erworben. Er erklärt sich bereit, die drei Gegenstände der Salzburger Kriminalpolizei zur Verfügung zu stellen.

Oesterreich wird „trocken". In Oesterreich spielte das Bier seit alters keine geringe Rolle. Das ist nun aber anders geworden. Der Bierverbrauch ist besonders im laufenden Jahr stark zurückgegangen und dürfte nur noch etwa die Hälfte des früheren Verbrauchs betragen. Einige Brauereien haben bereits ihre Betriebe stillgelegt. So werden in Wien das altberühmte Brauhaus Hütteldorf, ferner die Brauereien Simmering und Jedlesee die Biererzeugung einstellen. Auch das Gmundner Brauhaus in Oberösterreich wird dieser Tage geschlossen. Zu dieser Entwicklung soll neben der Wirtschaftskrise auch die zunehmende Ausbreitung des Sports beigetragen haben.

50 000 Dollar-Klage gegen den Hapagdampfer „Harburg". Der Kapitän des Schleppdampfers „Franklin" in Halifax (Neu-Schottland) hat gegen den Dampfer „Harburg" eine Klage über 50 000 Dollar eingereicht. Der „Franklin" war seinerzeit der „Harburg" zu Hilfe geeilt, mußte aber wegen Steuerschadens die Hilfeleistung unterbrechen. Als der Schaden behoben war, hatte bereits der Schlepper „Willet" die „Harburg" ins Schlepptau genommen. Die Klage stützt sich darauf, daß der Kapitän der „Harburg" vorher bekanntgegeben haben soll, daß der Schlepper, der die „Harburg" zuerst erreiche, sie auch einbringen könne.

Stuttgarter Pferdemarkt

am 11. und 12. April

auf dem Cannstatter Wasen mit Hundemarkt

Messe in Wagen, Sattlerwaren, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten; Prämiierung von Marktpferden.

Personen und Pferde aus Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten sind vom Marktbesuch ausgeschlossen. Anmeldung und Vorführung der Marktpferde zur Prämiierung: 10. April, vormittags 8½ Uhr, im Vieh- und Schlachthof. — Auskunft und Programme durch das Marktamt.

Stuttgart, den 14. März 1932

Bürgermeisteramt.

Handel und Verkehr

Die Biersteuersenkung

Die Verordnung über die Senkung der Biersteuer ist am Freitag erschienen; die Steuerermäßigung kann somit am 20. März in Kraft treten. Die Reichsbiersteuer wird in sämtlichen einen Staffeln um 3 Mark ermäßigt, woraus sich für die kleinsten Betriebe eine steuerliche Entlastung um 32 v. H. ergibt, während sie bei den größten Betrieben bis auf 23 v. H. sinkt. In erster Linie sind also die kleineren und mittleren Betriebe berücksichtigt worden. — Bei der Gemeindebiersteuer soll eine Senkung um 40 v. H. eintreten, aber nicht unter 4 Mark. Ferner soll der Trinkbranntwein verbilligt werden, indem die Monopolabgabe von 400 auf 250 Mark gesenkt wird.

Vom Warenhandel

In der Zeit von 1907 bis 1925 hat sich die Zahl der Betriebe im Groß- und Einzelhandel um 32,3 v. H., die Zahl der beschäftigten Personen um 50 v. H. vermehrt, am stärksten im Handel mit Tabakwaren, am schwächsten im Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Der Anteil der Kleinbetriebe an der Gesamtzahl ist von 65,69 auf 63,74 v. H. gesunken, derjenige der Mittelbetriebe von 32,04 auf 33,6 v. H. gestiegen. Die Gesamtumsätze betrugen in Millionen Reichsmark: 1924 25,8, 1925 30,5, 1926 30,7, 1927 33,9, 1928 35, 1929 35, 1930 32 und 1931 27,5.

Berliner Pfundkurs, 18. März. 15.23 G., 15.27 B.

Berliner Dollarkurs, 18. März. 4.209 G., 4.217 B.

Privatdiskont 6 v. H. G., 5,875 v. H. B

Württ. Silberpreis, 18. März. Grundpreis 43.90 RM. d. Kg.

Der Bestand der Reichsbank an deutschen Silbermünzen ist in der letzten Berichtswoche um 42,17 auf 175,75 Mill. RM. gestiegen.

Die bayerischen Sparkassen erhalten vom Staat eine Bürgschaft für die Bereitschaftskredite in Höhe von 60 Mill. Mark.

Evang. Gottesdienst.

Palmsonntag, Konfirmation, den 20. März 1932.
9½ Uhr Predigt (Lied 408) Stadtpfarrer Dauber. Konfirmationsfeier.
2 Uhr Besprechung mit den Neukonfirmierten Stadtvikar Baun.
8 Uhr abends im „Schwarzwaldhof" Feier des Jungfrauenvereins für die Konfirmanden und die ganze Gemeinde.

Montag, Dienstag und Mittwoch
7½ — 8 Uhr abends Passionsandacht.

Gründonnerstag.
9½ Uhr Konfirmandenabendmahl.
6 Uhr nachmittags Abendmahlsfeier.

Karfreitag.
9½ Uhr Predigt und Abendmahlsfeier.

Der Kirchenchor singt am Palmsonntag „Macht auf das Tor . . ." von Klein.

Jetzt ruhig Blut behalten! Der wichtigste Schutz für Deine Frau und Deine Kinder ist Deine Lebensversicherung. Deiner Familie bist Du es schuldig, den Schutz auch jetzt und grade jetzt in Kraft zu erhalten. **Je schwerer die Zeit, desto notwendiger Lebensversicherung!**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Gewerbe- und Handelsverein.

Vom Vorstand der Gewerbeschule erging Einladung an den Verein zur **Besichtigung der Zeichenausstellung** in der Wilhelmschule am **Sonntag, den 20. März.**

Ebenso werden die verehrlichen Mitglieder zur **Schlußprüfung der Gewerbeschule** auf **Montag, den 21. März, nachmittags 4 Uhr** eingeladen.

Zahlreichen Besuch beider Veranstaltungen erwartet

der Vorstand.

Wilhelm Horkheimer
Anna Horkheimer
geb. Schneider
grüßen als Vermählte

Wildbad — Ulm a. D.

Wildbad, den 19. März 1932.

Mein
Restaurationsbetrieb
ist wieder geöffnet
Um freundlichen Besuch bittet
K. Riester, z. Bergfrieden

Panoramahotel
Morgen Sonntag geschlossen

Freiwillige Feuerwehr Wildbad

Am Samstag, den 19. März d. J., abends 8 Uhr findet im Gasthaus zum „Wildbader Hof" die

Korps-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Beratung des Etats 1932/33.
4. Verschiedenes.

Anzug: Dienstrock und Mütze.

Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum 18. März an das Kommando schriftlich einzureichen.

Der Verwaltungsrat.

Aelteres, alleinstehendes Ehepaar sucht schöne, freundliche
3-Zimmerwohnung
mit Zubehör.
Angebote mit Preisangabe unter „Heim" an die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Wo könnte Fräulein
23 Jahre alt
gut bürgerlich kochen erlernen?
Angebote unter A. G. 60 an die Tagblattgeschäftsstelle.

Junges, kinderloses Ehepaar
sucht
3-Zimmerwohnung
(abgeschlossene Etage)
in sommerlicher Lage. Off. mit Preis unter W R 11 an die Tagblattgeschäftsstelle.

Visitkarten
liefert in kürzester Frist
die Buchdruckerei des Bl.

Ihre Nervenschmerzen beseitigt Melabon

erstaunlich schnell und nachhaltig ohne Beschwerden für Herz, Magen oder Darm. In Apotheken kleine Packung 1.— Mk., große 4.— Mk. Von Aerzten glänzend begutachtet und von schmerzbefreiten Patienten begeistert gelobt. Die prompte Wirkung wird Sie überraschen.

Sie sparen Geld!
Vom Erzeuger direkt an Verbraucher daher enorm billig!
Ia. Anzugstoffe
blau Wollkammgarn, Meter à RM 6.80 und 9.80
grau (Pfeffer und Salz), Meter à RM 10.80
Unverbindliche Mustersendung
Geraer Textilfabrikation G. m. b. H. Gera

Schöne Kleider — schöne Ostern

In einem aparten Kostüm, einem flotten Mantel oder in einem prächtigen Frühjahrskleid werden Sie erst das schöne Osterfest richtig genießen.

Damen-Kleider Bolero-Form, reine Wolle mit Marocain-Weste	16.50	**Frühjahrsmäntel** aus Noppen-Tweed, feesche Sportform, ganz gefüttert	16.50
Flamenga-Kleider prima Qualität mit schöner hellfarbiger Georgette-Garnitur	19.75	**Sportmäntel** aus Tweed-Diagonal, neuem Aermel, eckig, ganz gefüttert	28.00
Marocain-Kleider in schönen Frühjahrsfarben mit aparter Seidenstickerei	22.00	**Nachmittagsmäntel** aus Afghalaine Bouclé, mit Biesen garniert, feesche anliegende Form	38.00
Afghalaine-Kleider das bevorzugte Wollkleid in sehr kleidsamen Passons u. neuest. Garnierung	28.00	**Wollromainmäntel** auf Marocain gefüttert, aparter, weiter Aermel und neueste Biesengarnierung	48.00
Georgette-Kleider reine Seide, mit Unterkleid, aparter Rock	38.00	**Kostüme** Sportform aus englischen, gemusterten Stoffen, Rock mit 9 Falten	29.75
Complets Kleid aus Flamenga, u. neuest. Seidenspitze verarbeitet und feesche Jacke	48.00	**Kostüme** aus Ia. Twill, marine u. schwarz, Smokingform oder drei Knöpfe	39.75

Mädchen-Kleider Popeline in schönen, hellen Farben mit weißem Kragen, . . Größe 45—55	2.95	**Falten-Röcke** mit Leibchen, aus reinwollenem Popeline . . . . . Gr. 45 jede weitere Größe 50 ₰ mehr.	2.95
Mädchen-Kleider aus praktisch gemusterten Stoffen, mit Falten garniert . . . . . Größe 60 jede weitere Größe 50 ₰ mehr.	5.95	**Trenchcoat-Mäntel** marine und beige . . . . . Gr. 60 jede weitere Größe 50 ₰ mehr.	5.90
Mädchen-Kleider mit Jacke, aus aparten Frühjahrsstoffen . . . . . Größe 65 jede weitere Größe 75 ₰ mehr.	13.75	**Mädchen-Mäntel** aus reizenden Frühjahrsstoffen, diverse Farben, Taschen u. Gürtel . . . Gr. 70 jede weitere Größe 75 ₰ mehr.	9.80

KNOPF
Pforzheim

Trefzger MÖBEL

Diese Marke hält, was sie verspricht!

Beste Werkarbeit trotzdem niedrigste Preise

Verkaufsstellen:
Karlsruhe, Mannheim, Rastatt, Pforzheim, Freiburg i. B., Constanz, Frankfurt a. M., Stuttgart

---

Meine Preise für gut und sauber ausgeführte MALERARBEITEN
sind billig und den Zeitverhältnissen angepasst
CHR. BOTT, Malermeister
Anstriche — Schilder
Lackierungen — Dekorationen
Kostenvoranschläge, Entwürfe, Skizzen kostenlos und unverbindlich

---

Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag den 20. März 1932, nachmittags 3½ Uhr
Letzte Operetten-Aufführung
Abschiedsvorstellung
für das gesamte Operettenpersonal
Friederike
Operette in 3 Akten von Lehar
(Kleine Preise)

Auf Ostern!

Bestellungen für
gefärbte Eier
nimmt zu
außergewöhnlich billigsten Preisen
entgegen
Pauline Bross Wwe.
Rathausgasse 10.

Arbeiter-Sport-Verein Wildbad.
Sonntag den 20. März 1932
findet
auf dem Sportplatz
beim Windhof
Wettspiel
gegen
Sportverein Weiler
statt.
Beginn der 1. Mannsch. 2.30 Uhr
Beginn der 2. Mannsch. 1 Uhr
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Die Spielleitung.

Heute abend
Spieler-Sitzung
in der Turnhalle
daselbst Mannschaftsaufstellung.

Nation. Frauendienst
Montag
nachmittag 3 Uhr
Waldhotel Riexinger.

Allen
Joseph und Josephinen
zum
heutigen Namenstag
die
herzlichste Gratulation!
Wildbader Tagblatt

Weingut Erwin Geil
Eimsheim b. Oppenheim a. Rh.
bringt seine allgemein bekannten
Ia. Qualitäts-Faß- und Flaschenweine
in empfehlende Erinnerung.
Nur eigenes Wachstum. Auch kleine Quantums werden geliefert.
Verlangen Sie Proben und Preise von meinem Vertreter: Herrn
Carl Schmid, Paulinenstraße 129.

Tüchtiges Servierfräulein
mit guten Empfehlungen aus ersten Hotels von Kurorten,
sucht Saison-Stellung in Wildbad.
Anfragen beantwortet die Tagblatt-Geschäftsstelle, woselbst auch Zeugnisabschriften aufliegen.

Verkaufe einen wenig gebrauchten
Kinderkastenwagen
Zu erfrag. Tagblattgeschäftsst.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw